

Jahresgabe 1950

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **1 (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ittingen – Kartause. Stukkaturen in der Kirche. 1763. (Photo Th. Seeger).

DIE KUNSTDENKMÄLER DES KANTONS THURGAU

Band I, Bezirk Frauenfeld. Von Albert Knoepfli. Erscheint im Herbst 1950.

Ein *neuer Kanton* und ein neuer Bearbeiter stellen sich mit diesem Werk vor. Einige Stichworte genügen, um einen Begriff vom Reichtum und der hohen künstlerischen Qualität thurgauischer Kunstdenkmäler zu geben, welche in diesem Band wissenschaftlich erfaßt werden: Glasgemälde von *Oberkirch*, Wandgemälde von *Buch* und *Gerlikon*, Kartause *Ittingen* und ehemaliges Kloster *Tänikon* und Stadt *Frauenfeld*. Wer diese Kunstschatze kennt, wird sie in Bild und Text eingehend studieren können, wer sie noch nicht kennt, den wird die Bekanntschaft mit diesen Werken entzücken. Man spürt den Beschreibungen von *Albert Knoepfli* an, wie sehr er sich diesen Kunstwerken, die er als Denkmalpfleger seit Jahren hütet, verbunden fühlt. Die ausgezeichneten Photos, welche für die reiche Illustrierung verwendet worden sind, stammen in der Mehrzahl von *Willy Müller, Gottlieben*, der sie speziell für die «Thurgauischen Kunstdenkmäler» aufgenommen hat.



Schloß Vaduz im Fürstentum Liechtenstein.

DIE KUNSTDENKMÄLER DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Von Erwin Poeschel. Sonderband. Erscheint im Herbst 1950.

Der kulturelle Zusammenhang zwischen der Schweiz und Liechtenstein ist von den verschiedensten Seiten immer wieder betont worden. Wenn sich die Gesellschaft dazu entschlossen hat, dieses Werk über die Kunstdenkmäler von Liechtenstein als *Sonderband* in ihre Reihe aufzunehmen, so geschah dies im Einverständnis mit dem Eidgenössischen Departement des Innern und dank der materiellen Unterstützung durch die liechtensteinische Regierung. *Dr. Erwin Poeschel*, der diesem Gebiet durch seine kunstgeschichtlichen Forschungen in Graubünden, dessen siebenbändiges Werk er 1948 abgeschlossen hat, sehr nahe steht, hat auch die Bau- und Kunstdenkmäler dieses Landes mit gewohnter Souveränität in Bild und Text erschlossen. Es wird sich dabei vor allem erweisen, wie reich diese Gegend an mittelalterlicher Plastik ist. Die kunstgeschichtliche Erschließung dieses Landes bedeutet eine willkommene Ergänzung der Kunstdenkmälerforschung.